

Pieschener Zeitung

Kaditz

Mickten

Pieschen

Trachau

Trachenberge

Übigau

Kultur im Netz

Abgesagt. Verschohen. Die-se Wörter werden Sie in dieser Zeitung sehr häufig lesen. Genau so wie „Corona“. Das Virus bestimmt weiter unseren Alltag, diktiert unser Verhalten. Alle Veranstaltungen bis 31. August sind untersagt – ob Stadtteilst, Dixieland-Festival oder Musikfestspiele. Ein herber Einschnitt. Nicht abgesagt ist die Kreativität. Erstaunlich, was alles ins Internet verlagert wird: Konzerte, Hausmusik, Rundgänge durch Museen, Diskussionen. Und jetzt unter dem Motto #PartnerCitiesTogether Video-Szenen aus den Partnerstädten. Freischaffende Künstler sind aufgerufen, im Rahmen der Aktion #stayhomeandbecreative ihre Arbeit mit einem Video-Clip vorzustellen. So bleiben Kunst und Kultur trotz Auszeit sichtbar. Aber vom Applaus allein werden die Künstler nicht leben können.

Ihre Christine Pohl



ZWEI MITARBEITER DES Rettungsdienstes, Andreas Rumpel, Leiter des Brandschutz- und Katastrophenschutzamtes, und OB Dirk Hilbert (v.l.) begutachten die Masken aus Hangzhou. Fotos: Möller

Hilfe aus dem Reich der Mitte

Übigau. Am 14. April war es dann endlich soweit. Nach mehreren Anläufen trafen die avisierten Schutzmasken aus China in Dresden ein. Logistische Probleme hatten zu Verzögerungen geführt. Oberbürgermeister Dirk Hilbert nahm die dringend benötigte Spende der Partnerstadt Hangzhou auf dem Gelände der Feuerwache in Übigau in Empfang.

Dabei handelte es sich um den zweiten Teil einer Lieferung von insgesamt 10.000 Masken. Die erste Hälfte war am Montag der Woche zuvor eingetroffen. „Diese Geste der Verbundenheit freut mich sehr“, sagte Hilbert. „Die Corona-Pandemie ist eine internationale Krise. Nur durch Kooperation und Zusammenhalt werden wir sie



in den Griff bekommen können.“ Die Masken entsprechen den Anforderungen der Schutzklasse FFP2 und kommen den Dresdner Einrichtungen mit dem größten Bedarf zugute. Der größte Teil geht an den Dresdner Pflege- und Betreuungsverein, das AWO-Wohnheim für körperbehinderte Kinder und Jugendliche, den Ambulanten Pflegedienst der Cultus gGmbH sowie die Lebenshilfe Dresden. Die Verteilung wird vom Verwaltungsstab der Stadt koordiniert. (PZ/m-r.)

Kunst im Fenster

Wenn nicht innen, dann außen, sagen sich die Akteurinnen der Kreativen Werkstatt. Aktuell gibt es in den Fenstern der Werk-galerie eine kleine Vorschau der kommenden Ausstellung „Faltungen“ zu sehen. Gezeigt werden Arbeiten der Künstlerinnen Karin Heyne und Katharina Lewoning. Kinder und Familien können sich ab sofort täglich von 9 bis 12 Uhr Mal- und Bastelvorlagen abholen. Einfach am Haupteingang klingeln! (PZ)

Kreative Werkstatt, Bürgerstraße 50, www.kreative-werkstatt.de

Gold-Ankauf

Barren Gold
Ringe, Ketten, Uhren
Zahngold, Barren

zu Höchstpreisen!!!

Juwelier Kipper

Pirnaer Landstraße 158
Zwinglistraße 40

www.goldschmied-kipper.de

Die nächste „Pieschener Zeitung“ erscheint am **27.05.2020**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **18.05.2020**.

Haushaltssperre

Dresden. Die Corona-bedingten Mindereinnahmen und Mehrausgaben reißen Lücken in den kommunalen Haushalten. Angesichts der finanziellen Folgen der Corona-Krise hat Finanzbürgermeister Dr. Peter Lames am 21. April eine Haushaltssperre für die Landeshauptstadt Dresden verhängt, die ab sofort gilt. Der Entschluss fußt in den zu erwartenden massiven Einnahmerückgängen für den Haushalt bei gleichbleibenden Ausgabepositionen. Die SPD-Fraktion im Stadtrat indessen fordert vom Freistaat einen Schutzschirm für die Kommunen. (StZ)

WGtN

Wohnungsgenossenschaft
Trachau-Nord eG

- voll sanierte Häuser
- gepflegte Innenhöfe
- grüne Umgebung
- verkehrsgünstig
- gute Infrastruktur
- lebenslanges Wohnen

Hier sind wir zu Hause!

Halleystraße 2
01129 Dresden

info@wgtn.de
www.wgtn.de

Tel. 0351 - 852 88 0
Fax 0351 - 852 88 88

Vermietungshotline:
0170 - 383 70 45

Praxis für Logopädie Angelique Günther



Am Hauptbahnhof

Bergstr. 2
01069 Dresden

In Pieschen

Bürgerstr. 15
01127 Dresden

Telefon 0351.27 05 000

web www.logopaedie-dd.de

- Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- & Schluckstörungen
- Frühförderung
- Behandlung Erwachsener & Kinder
- individuelle Therapie & Prävention
- Hausbesuche



Ungewöhnlicher Amtsantritt für neue Studentenpfarrerin

Seit April dieses Jahres hat die Evangelische Studierendengemeinde (ESG) Dresden mit Karin Großmann eine neue Studierendenpfarrerin. Sie tritt die Nachfolge von Tilmann Popp an, der als Superintendent in den Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz gewechselt ist. Der Beginn ihrer neuen Tätigkeit fällt in ungewöhnliche Zeiten. „Statt Besuche, Sitzungen, Gemeindeabende und Kleinkreisen gestaltet ich das Gemeindeleben in Corona-Zeiten digital“, erzählt Karin Großmann. „Dazu gehören Andachten über Videokonferenzen, Hörimpulse auf der Website der ESG (www.esg-dresden.de) oder Livestreams. Passanten können sich am Zaun der Villa der Studierendengemeinde an der Liebigstraße 30 Ermutigungen auf Papier mitnehmen – basierend auf Bibelversen oder Zitaten.“ Die 32-Jährige hat viele Ideen, ihr neues Tätigkeitsfeld auszufüllen. Doch zunächst möchte sie ihre Gemeinde kennenlernen, schauen, was die Studierenden für Wünsche haben, was ihnen wichtig ist. In einem Auswahlverfahren hat sie sich während eines Gemeindeabends den Studierenden vorgestellt, hat eine Andacht gehalten sowie einen Vortrag zum Thema „Minimalismus“. So bekamen die Gemeindemitglieder einen ersten Eindruck von ihr. Ihre Kindheit verbrachte die Theologin in Leipzig, ihre Jugend im Erzgebirge. Erst in dieser Zeit kam sie mit der Kirche in näheren Kontakt, ließ sich mit 15 Jahren taufen. Während eines Freiwilligen Sozialen Jahres in einer Kirchgemeinde in der Nähe von Kassel bekam sie einen Einblick in deren Kinder- und Jugendarbeit. In jenem Jahr wuchs ihre Erkenntnis, dass sie auch künftig beruflich in diesem Bereich tätig sein möchte. „Sich jeden Tag mit dem eigenen Glauben intensiv zu beschäftigen, erfüllt mich“, erzählt sie. „Mit Menschen zu arbeiten, mich tiefgründig mit ihnen und verschiedenen Themen auseinanderzusetzen, bereitet mir Freude.“ Von 2007 bis 2014



DIE NEUE in der Gemeinde.

Foto: privat

studierte sie evangelische Theologie in Leipzig und Erlangen, darin inbegriffen ein vorgelagertes Intensivstudium des Altgriechischen und des Althebräischen sowie zusätzlich eine intensive Beschäftigung mit Bibelkunde jeweils in einem Studienzentrum in der Lüneburger Heide. Ihr zweijähriges Vikariat absolvierte sie in Dippoldiswalde. Danach führte sie ihr beruflicher Weg als Gemeinde- und Jugendpfarrerin in den Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz. In Dresden möchte sie nicht nur ihre Gemeinde, Abläufe und Wege kennenlernen, sondern sich auch an den Hochschulen der Stadt vorstellen, bei möglichen Ansprechpartnern Antrittsbesuche absolvieren und sich gut vernetzen. Ihr geplanter Einführungsgottesdienst fand aufgrund der aktuellen Lage noch nicht statt, ist nun für den Beginn des Wintersemesters geplant. Als Studierendenpfarrerin ist sie seelsorgerlich tätig, möchte den Studierenden in der Zeit ihres Studiums ein geistliches Zuhause geben. In der ersten Woche des Sommersemesters fanden jeden Morgen Andachten über einen Videokanal statt. Dienstagabends und Donnerstagmorgens trifft sich die ESG auch weiterhin digital. Karin Großmann ist für alle Studierenden auch in der Corona-Zeit telefonisch unter 0163 8031630 oder per E-Mail unter karin.grossmann@evlks.de erreichbar. (ct)



DIESER GRABSTEIN ERINNERT an den Pieschener Ortschronisten. Rechts die Broschüre „Streifzüge durch Pieschen“. Foto/Repro: Brendler



Grabstätten auf dem Pieschener Markusfriedhof

Friedrich Max Klöß (1871–1957) – Oberlehrer und Stadtteilchronist

Der im Januar 1884 eingeweihte und dem Ev.-Luth. Neustädter Friedhofsverband unterstellte St.-Markus-Friedhof gehört seit Januar 2018 zur Laurentiusgemeinde. Mit einer Fläche von fast 4,5 Hektar ist er der größte unter den vier zur Kirchengemeinde gehörenden Begräbnisstätten. Viele derer, die auf dem Markusfriedhof ihre letzte Ruhestätte fanden, sind auf besondere Art und Weise mit der Geschichte des Dresdner Nordwestens verbunden. So auch Oberlehrer Max Klöß, der 1934 unter dem Titel „Streifzüge durch Pieschen“ eine Broschüre zur Ortsgeschichte des heutigen Dresdner Stadtteils Pieschen verfasst und veröffentlicht hatte. Der Sohn des mit Schuhmacherwerkzeugen handelnden Friedrich Eduard Klöß wurde am 7. August des Jahres 1871 im Hause Alaunstraße Nr. 20 geboren. Nach dem Besuch der 6. Bezirksschule Dresden, der 1892 erfolgreich abgelegten Reifeprüfung und dem sich anschließenden Besuch des Lehrerseminars verzog er 1897 auf die Pieschener Markusstraße. Hier, an der 26. Bezirksschule Dresden (Schulhaus Osterbergstraße Nr. 22), begann er seine

Tätigkeit als Lehrer. Viele Jahre gehörte Oberlehrer Max Klöß zum Kollegium der 1915 eröffneten XI. Bürgerschule (ab 1919 29. Volksschule, heute Pestalozzi-Gymnasium). Am 31. März 1936 trat er in den Ruhestand. In seiner Broschüre „Streifzüge durch Pieschen“ schrieb er unter anderem auch, das Pieschen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts kein besonderes Ansehen genossen habe, „... weil es [...] nicht des Rühmenswerten bot. Denn die Zeiten waren vergessen, da die Dresdner ‚nach Pieschen zu Weine gingen‘ und sich an der ›Pieschner Auslese‹ gütlich getan hatten. Die stolzen Städter verspürten keine Lust, dem öden ›Kuhdorfe‹ mit seinen kasernenähnlichen Arbeiterhäusern einen Sonntagsbesuch abzustatten, und Fremde blieben erst recht aus, weil selten einmal ein gedruckter Wanderführer auf diesen Vorort Dresdens Bezug nahm. Nur dann gab es die Rede von Pieschen, wenn im Polizeibericht gemeldet wurde, dass die Elbe im ›Pieschener Winkel‹ einen Lebensmüden an Land gespült hätte.“ Oberlehrer Friedrich Max Klöß, der seit 1907 auf der Reichenberger Straße in Trachau wohnte, starb am 18. Februar 1957. Eine

Woche später wurde er auf dem Markusfriedhof bestattet.

■ Anmerkung

In der Jubiläumsschrift „110 Jahre PESTA“, Redaktion Anett Kersten, hergestellt 2015 im „duplex Druck- & Werbeservice Dresden GmbH“ haben Marie-L. Gebauer und Franziska Wolff (beide 2015 Schülerinnen am Pestalozzi-Gymnasium) ausführlich über Leben und Wirken des Max Klöß geschrieben.

(K. Brendler)

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortlicher Redakteur:
Steffen Möller
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:
Christine Frenzel, Tel. 0174 3031580
frenzelchristine@gmx.de

■ Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351/42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfotenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de

Qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister

EUROCERT

DN EN ISO 9001
0421/2015

BESTATTUNGEN

NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

Städtische Bibliotheken weiter geschlossen

Nach den Entscheidungen auf Bundes- und Landesebene bleiben die Städtischen Bibliotheken bis einschließlich 2. Mai geschlossen.

Die Medienrückgabeautomaten im Erdgeschoss der Zentralbibliothek im Kulturpalast und in der Bibliothek Neustadt können von Montag bis Freitag in der Zeit von 10 bis 19 Uhr genutzt werden.

Anfallende Rückgabetermine sind bis zum 4. Mai ausgesetzt. Über den Lieferservice BiboModern besteht für angemeldete Benutzer weiterhin die Möglichkeit, Medien über ein Bestellformular auszuleihen. Die

Auslieferung der Medien erfolgt innerhalb von zwei bis drei Werktagen. Bei der Zustellung ist eine Gebühr von fünf Euro pro Haushalt in bar zu entrichten. Die entliehenen Medien verbleiben bis zum Ende der Sonderschließzeit beim Nutzer, können aber auch über die Rückgabeautomaten der Zentralbibliothek und der Bibliothek Neustadt zurückgegeben werden. Die Leihfristen sind im Online-Benutzerkonto ersichtlich.

Mit BiboAngefragt steht auch der kostenlose digitale Auskunftsservice weiterhin zur Verfügung. Nutzer und Interessierte

können ohne persönlichen Kontakt von der Informationskompetenz der Bibliotheks-Mitarbeiter*innen profitieren. Anfragen können an die E-Mail-Adresse biboangefragt@bibodresden.de geschickt werden.

Die eBibo, die virtuelle Zweigstelle der Städtischen Bibliotheken Dresden, hat rund um die Uhr geöffnet und kann bequem vom heimischen PC, Tablet oder Smartphone aus unter www.ebibo-dresden.de besucht werden. (StZ)

Weiterführende Informationen zu den Angeboten finden Sie unter www.bibo-dresden.de

Rudis Corona Kino kommt ins Haus

Momentan sind die Theater der Stadt geschlossen. Kein Problem für das Team des Theaterhauses Rudi: Ab sofort können interessierte Zuschauer auf der Homepage des Hauses unter dem Titel „#WirBleibenZuhause – Rudis Corona Kino“ im wechselnden Rhythmus kleine Filme aktueller oder vergangener Inszenierungen anschauen.

Zu sehen sind Szenen aus „Shakespeares Kaufmann“ und „Ein Sommernachtstraum“ der Theatergruppe Spielbrett und eine Folge von „Das Kneipenschiff“.

Die Gruppe Spielbrett kann's nicht lassen und gibt im Homeoffice unter dem Titel „Schauspielen ist ein Handwerk“ eine kleine Einführung in die grundsätzlichen Gesten der Schauspielkunst zum Zuschauen, Schmunzeln und Mitmachen. Neugierig geworden? Dann schauen Sie doch mal rein unter www.theaterhaus-rudi.de. (PZ)

Bunte Republik Neustadt fällt in diesem Jahr aus

Bund und Land haben am 15. April neue Verhaltensregeln zum Schutz der Bevölkerung vor dem Coronavirus herausgegeben. Danach steht nun fest, dass die Bunte Republik Neustadt zum geplanten Termin im Juni nicht stattfinden kann. Auch eine Verlegung in den September

schließt Baubürgermeister Raul Schmidt-Lamontain weitgehend aus. Es sei nicht anzunehmen, dass bis dahin ein Impfstoff oder eine anderweitige Immunisierung vorhanden bzw. gegeben sein wird. „Die Ansteckungsgefahr wäre zu groß“, so Schmidt-Lamontain. (DN)



STRASSENSZENEN DIESER ART wird es wohl in diesem Jahr nicht geben. Foto: Möller

Gedenken an Jorge Gomondai

Vor 29 Jahren starb Jorge João Gomondai an den Folgen eines rassistischen Übergriffs. Auch wenn aufgrund der Corona-Pandemie die geplante Gedenkveranstaltung nicht stattfinden konnte, stand der 6. April im Zeichen der Erinnerung an die Opfer rassistischer Gewalt in Dresden. Gomondai wurde am 1. April 1991 in einer Straßenbahn bedrängt und rassistisch beleidigt. Gegen 4 Uhr fand ihn die Straßenbahnfahrer*in blutüberströmt neben den Gleisen am Albertplatz liegend. Fünf Tage später starb der junge Mosambikaner an den Folgen seiner schweren Kopfverletzungen. (DN)



BLUMEN UND KERZEN schmücken den Gedenkstein in der Dresdner Neustadt. Foto: Möller



DER DIESJÄHRIGE FESTIVALJAHRGANG ist dem Schwerpunkt Polen gewidmet. Foto: PR

■ SOCIETÄETSTHEATER:

Festival Off Europa 2020 muss verschoben werden

Auf Grund der aktuellen Lage muss das diesjährige Off Europa Festival verschoben werden. Der Festivaljahrgang 2020 mit dem Schwerpunkt Polen wird nicht wie gewohnt im Mai, sondern voraussichtlich vom 20. bis 25. Oktober stattfinden.

Die derzeitige Situation erlaubt es nicht, die elf beteiligten Häuser in Leipzig, Dresden und Chemnitz zu bespielen. Auch soll

und kann den mehr als 40 polnischen Künstlern nicht zugemutet werden, für einen Auftritt in Deutschland mehrere Wochen in Quarantäne zu verbringen. Nicht zuletzt geht es auch um die Verantwortung der Veranstalter gegenüber dem Publikum.

Dennoch soll nach 28 Jahren Off Europa Festival in Folge der Jahrgang 2020 auf keinen Fall ersatzlos ausfallen. (DN)

Erlweinpreis 2020

Bis 17. Juli bewerben

Ab sofort können sich Architekten, Ingenieure und Bauherren um den diesjährigen Erlweinpreis bewerben. Die Ausschreibung dafür steht im Dresdner Amtsblatt Nr. 17 vom 23. April 2020.

Zur Bewerbung können Bauvorhaben eingereicht werden, die auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden realisiert wurden und deren Fertigstellungstermin zwischen

dem 1. Januar 2016 und dem 31. Dezember 2019 lag. Private Bauherren werden ausdrücklich aufgefordert, sich mit ihren Bauvorhaben zu bewerben.

Der Erlweinpreis ist mit 10.000 Euro dotiert. Die Bewerbungsunterlagen müssen bis zum 17. Juli 2020 beim Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden eingereicht werden. Die Preisverleihung soll im Herbst sein. (StZ)

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Beratungsstellen vor Ort:

Dr. Ulrike Luxig	01099 Dresden · Bautzner Straße 45-47	☎ 8996981
Jan Kunze	01108 Dresden · Königsbrücker Landstraße 295	☎ 8900251

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Vorhang zu bei der Operette

Die Staatsoperette Dresden muss zum Schutz von Künstler*innen und Publikum ihren regulär geplanten Spielbetrieb bis zum Ende der Saison 2019/2020 absagen. Damit entfallen u. a. auch die Premieren von „Casanova“ und von „Emil und die Detektive“. Optionen, die ausgefallenen Premieren nachzuholen, werden momentan geprüft, informiert das Theater. Auch der für den 27. Juni geplante Sommernachtsball kann in diesem Jahr nicht stattfinden. Die Intendantin Kathrin Kondaurow verweist auf Alternativen. So bietet die Staatsoperette in neuen Social-Media-Angeboten kleinen

Konzerte und einen Blick hinter die Kulissen. Im Mai und Juni wird die Staatsoperetten-Talkshow „Late Night Mitte“ als digitale Variante übertragen. „Gleichzeitig prüfen wir alternative Live-Formate, die den Schutzvoraussetzungen entsprechen. Denn ich bin der festen Überzeugung, dass Kultur weiter stattfinden muss, da gerade sie zu erzeugen vermag, was zur Zeit am meisten auf der Strecke bleibt: Nähe, verbindende Emotionen und Gemeinschaft, gleichzeitig Hoffnung und Trost zu spenden“, so die Intendantin. (StZ)

www.staatsoperette.de

Live-Stream-Musikfestival

Alle Livekonzerte der Dresdner Musikfestspiele vom 12. Mai bis 12. Juni sind abgesagt. Dafür wird es eine Premiere anderer Art geben: Das Festivalteam arbeitet in Kooperation mit Jan Voglers Initiative „Music Never Sleeps NYC“ an einem 24h-Marathon-Livestream-Festival, das mit

Festivalkünstlern aus der ganzen Welt die lebendige Festspielatmosphäre in die Wohnzimmer des Publikums trägt. Informationen werden auf der Webseite und über Social-Media-Kanäle der Musikfestspiele unter dem Hashtag #musicneversleepsDMF bekanntgegeben. (StZ)

Ernst Hirsch digital

„Am 23. April wollten wir gemeinsam mit Ernst Hirsch zu einer Benefizveranstaltung für das Putzathaus einladen“, erzählt Jana Körner, Leiterin des sozio-kulturellen Zentrums. „Nun kommt es angesichts der aktuellen Corona-Pandemie anders als gedacht. Wir gehen aktuell nicht davon aus, dass wir unsere Veranstaltungsreihen sofort wieder aufnehmen und Besucher in unserem Haus empfangen können.“ Daher lädt das Putzathaus ab sofort dazu ein, Ernst Hirsch digital zu erleben. In einem 15-minütigen Film zu seinem Buch „Das Auge von Dresden“ können

alle Interessierten den bekannten Dresdner Filmdokumentaristen ganz individuell auf dem heimischen Sofa erleben. Reservierungen sind per E-Mail unter kultur@putzathaus.de möglich oder über das Reservierungsformular auf www.putzathaus.de. Nach Überweisung des Ticketpreises erhalten die Interessierten den Link zum Ernst-Hirsch-Video per E-Mail.

Wer sich für diese Art Kulturgenuß entscheidet, unterstützt auch das Putzathaus finanziell, das in dieser Zeit durch fehlende Einnahmen um seine Existenz bangen muss. (ct)

zielsicher **medial** **lokal** **online** **direkt**

www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

individuell **flexibel** **mobil** **Reichweite**

Lassen Sie sich für Ihre Anzeige auf unserer Internetseite beraten. Ihr individuelles Angebot über info@dresdner-stadtteilzeitungen.de



WIE HIER IM BLÜHERPARK leuchtet es an vielen Stellen in Dresden. Mit 134.760 Frühjahrsblüchern, darunter Tulpen, Narzissen, Kaiserkronen und Stiefmütterchen, gestalteten Gärtnerinnen und Gärtner im Auftrag der Stadt bis Anfang April 40 kommunale Anlagen und etwa 20 Pflanzgefäße. Mehrere Gärtnereien sorgten für die Anzucht und Lieferung der Pflanzen. Die Zwiebelgewächse, wie Hyazinthen, Tulpen, Narzissen und Kaiserkronen, werden in der Gärtnerei des Regiebetriebes Zentrale Technische Dienstleistungen auf der Bodenbacher Straße angezogen. Foto: Pohl

Virtuelle Stadtrundfahrt

Im Dresdner Stadtbild fehlen aktuell nicht nur die Touristen, sondern auch die Roten Doppeldecker, mit denen Besucherinnen aus dem In- und Ausland gern auf Erkundungstour gehen. Besonders beliebt ist die „Kleine Stadtrundfahrt“, bei der es in einer Stunde zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten und schönsten Ausblicken geht. „Da wir wegen der Corona-Krise unseren Betrieb noch nicht wiederaufnehmen konnten, haben wir unsere Stadtrundfahrt

nachgestellt – virtuell, mit Kommentaren eines lizenzierten Gästeführers und für die Dauer einer Stunde“, sagt Heike Weber, geschäftsführende Prokuristin des Unternehmens.

Gefilmt wurde ohne Gäste mit Kameras inner- und außerhalb des Busses. Diese virtuelle Stadtrundfahrt werde auch den Einheimischen Freude bereiten, denkt Corinne Miseer, Geschäftsführerin der Dresden Marketing GmbH (DMG). Die DMG hat dieses Projekt im

Rahmen ihrer „Schönheit zuhause entdecken“-Kampagne unterstützt, bei der mit Onlineaktionen Lust auf Besuche von Dresden nach der Corona-Krise gemacht werden soll. Das Video wird über die offiziellen Social Media Kanäle Dresdens veröffentlicht – www.youtube.com/visitdresdennow und ab Nachmittag über facebook.com/visitdresden. Zusätzlich dazu strahlt Sachsen Fernsehen den Beitrag in Dresden, Leipzig und Chemnitz aus. (StZ)

Fit im Park verschoben

Fit im Park – das kostenfreie Sport- und Bewegungsangebot des Gesundheitsamtes Dresden – sollte vom 2. Juni bis 31. Juli stattfinden. Wie andere sportliche Aktivitäten ist es abgesagt worden. Nutznießer der Angebote waren bisher auch

viele Senioren. Aufgrund des größeren Risikos für diese Altersgruppe hält das Gesundheitsamt die Sporttreffs nicht für verantwortbar. Aber verschoben ist nicht aufgehoben – im nächsten Sommer soll es wieder heißen „Fit im Park“. (StZ)

Wundertüten „Fabi-to-go“

Die Sozialpädagoginnen und -pädagogen des Familienzentrums Fabi des VSP e.V. sind trotz vieler Einschränkungen derzeit für ihre Klientinnen und Klienten ansprechbar. Jeden Dienstag zwischen 15 und 16 Uhr hängen sie im Prohliszentrum Wundertüten „Fabi-to-go“ für Familien auf. Darin befinden sich Spiel-, Bastel- und Rezeptideen, Erziehungstipps für Eltern, aber auch ein Notfallkärtchen mit wichtigen Telefonnummern wie Polizei, Giftnotruf oder Jugendnotruf. Dieses Angebot wird von den Prohliser Familien gut angenommen. Die Inhalte der Tüten werden regelmäßig

ergänzt, weiterentwickelt und sind auch auf der Facebook-Seite vom Fabi unter <https://kurzelinks.de/fabi-facebook> einsehbar. „In dieser Zeit sind wir auch im Prohliszentrum als Ansprechpartner vor Ort“, so Christin Ostermann, eine der Sozialpädagoginnen. Von Montag bis Freitag stehen die Sozialpädagoginnen und -pädagoginnen von 9 bis 11 Uhr für telefonische Beratungen zur Verfügung. Wer Gesprächsbedarf hat, meldet sich bei Christin Ostermann unter 0157 58551621 oder bei Lutz Freudenberg unter 0176 73867791. (ct)

www.vsp-dresden.org

Guter Rat



Foto: G. Ziegner

Oben ohne

Ach, was muss man oftmals schwitzen Unter dicken Pudelmützen. Besser wär' wohl eine Krone. Oder aber „Oben ohne“.

Ab damit in das Gesträuch! Eins, ihr Lieben, sag ich Euch: Besser ist in diesen Tagen einen Mund- statt Kopfschutz tragen.

G. Ziegner

Fürsorge und Mitgefühl für Ältere



DER BESTE SCHUTZ vor Corona ist die Selbstisolation? Aber vor allem die älteren Menschen, die wir durch Nicht-Besuche schützen wollen, leiden unter Distanz und Einsamkeit. Wie schön, wenn es einen lieben Gruß für Oma und Opa gibt. Das zaubert ein Lächeln ins Gesicht und wärmt das Herz.

Fotos: Ziegner/Pohl



Corona-Test-Drive-In auf dem Messegelände

Kurz nach Ostern wurde am 15. April auf dem Messegelände im Ostragehege ein sogenannter Testabnahme-Drive-In (Dre-CoIn) in Betrieb genommen. Damit sind standardisierte Testkapazitäten geschaffen worden, die es erlauben festzustellen, ob sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kritischer Infrastrukturen mit dem Corona-Virus infiziert haben. Zu den kritischen Infrastrukturen gehören u.a. Alten- und Pflegeheime bzw. deren Belegschaften.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert betonte, dass sich vor allem diese Bereiche als anfällig erwiesen haben, deutschlandweit und in Sachsen. Die zusätzlichen Testkapazitäten könnten helfen, die Verbreitung des neuartigen Virus weiter zu verlangsamen.

■ Wie funktioniert es?

Im Wesentlichen wie beim Burger-King-Drive-In, nur dass man feste Zeiten vorgeben bekommt und nichts mitnimmt, sondern etwas da lässt. Zu einem vereinbarten Zeitpunkt finden sich die Test-Teilnehmer auf dem Gelände in der Messe Dresden ein. Sie fahren mit dem eigenen Fahrzeug in die Teststrecke ein und bleiben im Pkw sitzen. Die weitere Wegführung ist ausgeschildert und führt über mehrere Stationen. Von der Anmeldung über die Befragung zum Gesundheitszustand geht es letztlich zur Abstrich-Abnahme. Acht ehrenamtliche, im Vorfeld speziell ausgebildete Helfer des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), nehmen unter Anleitung eines Arztes einen Speichelabstrich vor. Die abgenommenen Proben werden im Labor des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost untersucht. Pro Tag können 200 Personen getestet werden. Im Acht-Stunden Schichtsystem sind das



EINFAHREN, SPEICHELPROBE ABGEBEN und weg.

Fotos: Möller

25 pro Stunde. Das Terminmanagement, die Dokumentation und die gegebenenfalls erforderliche Prüfung persönlicher Kontakte der getesteten Personen übernehmen Mitarbeiter des Rathauses.

■ Wer, was, wo und wie?

Das Brand- und Katastrophenschutzamt der Landeshauptstadt sorgte für den Aufbau der Teststrecke und organisiert deren Betrieb. Dabei konnte man u.a. auf Erfahrungen mit einer ähnlichen Teststrecke zurückgreifen, die zuvor auf dem Gelände der Feuerwehr in Dresden-Übigau eingerichtet worden war. Andreas Rümpel, Leiter des Brand- und Katastrophenschutzamtes, zeigte sich mit dem Standort des Testabnahme-Drive-Ins auf dem Gelände der Messe Dresden außerordentlich zufrieden, bietet er im Fall des Falles doch Platz für bis zu elf weitere Stationen.

■ Und was sagte der Oberbürgermeister?

Der machte seinen Dresdnerinnen und Dresdnern ein großes



DR. YASSIN KELLER gehört zum DRK-Team und leitet die Test-Station.

Kompliment, lobte ihre Disziplin insbesondere auch während der Osterfeiertage. Die Stadt hatte verschiedene Wanderrouten herausgesucht. Hilbert war den Empfehlungen der eigenen Verwaltung wenigsten in Teilen gefolgt und hatte sich auf den Weg gemacht. Trotzdem die Strecken gut frequentiert waren, gab es keine „Polonaisen“ so der OB. Sein Ausblick ist inzwischen der Realität. Der Oberbürgermeister sprach sich nachdrücklich für Mundschutz bei gleichzeitigem Abstandgebot aus und verwies dabei auf Erfahrungen aus Hongkong, Singapur und Südkorea. (m-r.)

Spende von Schutzmasken

Die Nähmaschinen rattern derzeit, um den notwendig gewordenen Mund-Nasen-Schutz herzustellen. Daran beteiligen sich auch die Mitglieder des vietnamesischen Frauenclubs Dresden und Umgebung. So entstanden in den vergangenen Wochen Tausende Schutzmasken in Heimarbeit. Diese wurden zum Teil an das Krankenhaus Friedrichstadt gespendet, an das Universitätsklinikum, die Volkssolidarität sowie an Seniorenzentren und Hausärzte. Am 15. April übergaben Herr Hung Caothe, engagierte Näherinnen und die Vorsitzende des Frauenvereins Dang Bich Lan ein großes Paket an Oberbürgermeister Dirk Hilbert. Er bedankte sich für die großzügige Spende und versicherte, dass die Masken dort verteilt werden, wo der Bedarf am größten ist. Hung Caothe sagte, dass die Vietnamesen hier in Dresden eine zweite Heimat gefunden haben. Im Kampf gegen das Corona-Virus wolle man nun die Stadt unterstützen.

Wenige Tage später, am 22. April, kam es zu einer weiteren Spendenübergabe vor dem Seniorenheim „Elbflorenz“. In Zusammenarbeit

mit dem Hersteller VIT-Garment in Hanoi stellten die Mitglieder der vietnamesischen Community 10.000 industriell gefertigte, hochwertige Atemschutzmasken für Alten- und Pflegeheime in Dresden zur Verfügung. „Da Schutzausrüstung dringend benötigt wird, haben wir unsere Kontakte genutzt und in Vietnam die Firma VIT-Garment für unsere Spendenaktion gewonnen“, erklärt Herr Nguyen Hoai Ngoc, Hauptorganisator und Koordinator des Projektes Maskenspende. 20.000 dieser Atemschutzmasken haben die Dresdner Vietnamesen auf eigene Kosten produzieren und per Luftfracht und Spedition nach Dresden liefern lassen. 3.000 Stück erhielt das Sächsische Sozialministerium, 7.000 gingen an Vereine und bedürftige Privatpersonen. Oberbürgermeister Dirk Hilbert zeigte sich beeindruckt von der Aktion. Die Hilfe komme zur rechten Zeit. „Weniger Infektionszahlen können auch bei uns in Deutschland nur gelingen, wenn wir in nächster Zeit überall dort eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen, wo das Abstandhalten schwierig ist.“ (Pohl/StZ)



AM 15. APRIL NAHM Oberbürgermeister Dirk Hilbert (2.v.r.) selbstgenähte Schutzmasken des vietnamesischen Frauenclubs Dresden am Rathaus entgegen. Vereinsvorsitzende ist Dang Bich Lan (r.) Foto: Pohl

TROTZ CORONA-KRISE

WIR SIND FÜR SIE DA

UND BRINGEN IHRE BOTSCHAFT AUF DEN PUNKT

GESCHÄFTSAUSSTATTUNG

HANDZETTEL

FLYER

BROSCHÜREN

CITYLIGHT

WEBSITES

PLAKATE

FOLDER

KUNDENINFORMATION

WAS IMMER SIE BENÖTIGEN – FRAGEN SIE UNS AN!

www.saxonia-werbeagentur.de

KONTAKT BITTE NUR TELEFONISCH BZW. PER E-MAIL

✉ martina.schaar@saxonia-verlag.de

✉ birgit.leser@saxonia-verlag.de

☎ 0351 48526-54

☎ 0351 48526-42

Service

Steuererklärung?
Kein Geld verschenken!

Oftmals wird das lästige Thema Steuererklärung immer wieder hinausgeschoben. Aber ohne Einkommensteuererklärung kommt auch keine Rückzahlung vom Finanzamt, welche manchmal einige Hundert oder sogar einige Tausend Euro betragen kann.

Eine kostengünstige Möglichkeit, dieses Problem zu lösen, kann die Inanspruchnahme eines Lohnsteuerhilfevereines sein.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft berät Herr Hippe Arbeitnehmer, Beamte und Rentner in Lohnsteuerfragen und erstellt die komplette Einkommensteuererklärung sofern ausschließlich Einkünfte aus nichtselbständiger Tätigkeit vorliegen.



Beratungsstellenleiter
Gert Hippe, Dipl.-Betw. (FH)

Lohnsteuerberatungsverbund e.V.
-Lohnsteuerhilfeverein-
Beratungsstellenleiter
Gert Hippe

Trachenberger Str. 25
01129 Dresden
Email: gert.hippe@steuerverbund.de
Internet: www.steuerverbund.de

Tel.: 0800/589 38 99
Wir kommen auch zu Ihnen!

Obwohl die fünf katholischen Tagesheiligen des 11. bis 15. Mai die Namen Mamertus, Pankratius, Servatius, Bonifatius sowie Sophia tragen und mit Nachtfrost und plötzlichen Kälteeinbrüchen, oft auch mit Schnee und Hagel nichts zu tun haben, sind sie als die „Eisheiligen“ bekannt. Und das aus dem Grunde, „...weil ihre Gedenk- und Namenstage in sehr früher Zeit in einen Abschnitt des Jahresablaufs gelegt wurden, wo es im Frühling noch einmal richtig kalt wird.“ (Die Eisheiligen, Johannes Roth, Heimatjahrbuch Kreis Ahrweiler, 1979) Zu den „Eisheiligen“ entstanden im Laufe der Zeit auch viele und



BALKONBLUMENLIEBHABER SIND ZUR Vorsicht gemahnt. Foto: Brendler

bis heute überlieferte Bauernregeln. Eine solche lautet: „Pflanze nie vor der kalten Sophie“, was bedeutet, dass die Landwirte ihre Saat nicht vor dem 15. Mai ausbringen sollten. Dieser 15. Mai ist der Tag der Heiligen Sophia, die

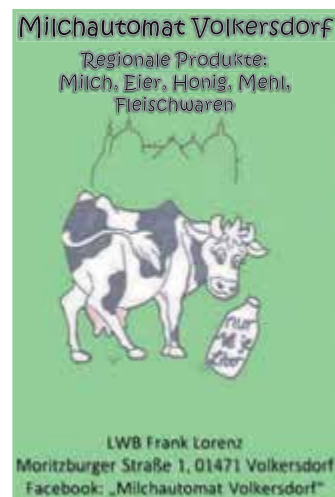
um 304 als römische Märtyrerin starb, und zugleich ist er auch der letzte Tag der „Eisheiligen“.

Ausgewiesene Fachleute raten diesbezüglich nicht nur den Landwirten und Kleingartenbesitzern zur Vorsicht, sondern

auch den „Balkonblumenliebhabern“. Da die in den Blumenkästen befindlichen Pflanzen oft tropischer oder subtropischer Herkunft sind, könnten sie bei Nachtfrost eingehen oder weniger Blüten tragen.

Ob es 2020 nun tatsächlich an den „Eisheiligen“ kalt wird, wer weiß das schon! Die vom Deutschen Wetterdienst regelmäßig vorgenommenen Untersuchungen sagen aus, dass seit vielen Jahren die Häufigkeit von Kaltlufteinbrüchen im Mai in Deutschland abgenommen hat. Heißt, vor einem knappen halben Jahrhundert waren die „Eisheiligen“ noch viel kälter. (K.B.)

**Wir kaufen Wohnmobile +
Wohnwagen**
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)



Tipps zum Umgang bei einem Zeckenstich

Frühlingsanfang, die Tage werden wieder länger, die Temperaturen sind zumindest tagsüber oft mild und angenehm und die Menschen zieht es wieder öfter nach draußen. Auf diesen Temperaturanstieg reagieren auch die Zecken und werden nach Monaten der Ruhe allmählich munter. Die manchmal infektiösen Spinnentiere halten sich vor allem in Wäldern, im hohen Gras, Gebüsch oder im feuchten Laub auf. Zum Schutz gegen einen Zeckenstich helfen am besten lange Hosen und langärmelige Kleidung. Wer sich in der freien Natur aufgehalten hat, sollte danach unbedingt seinen Körper nach Zecken absuchen.

„Zecken lieben vor allem warme Körperregionen wie Achselhöhlen, Kniekehlen, den Hals oder den Kopf“, erklärt Roy-Udo Heim, Fachreferent Erste Hilfe der



HAT SICH DIE Zecke festgebissen, sollte sie umgehend entfernt werden. Foto: Tobias Ritz

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in Sachsen und Bereichsleiter Bildung im Regionalverband Dresden.

Zeckenstiche können zwei Krankheiten auslösen: die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) und die Gelenk- und Muskelentzündung Lyme-Borreliose. FSME ist eine fieberhafte Erkrankung. Bei den Patienten kommt es zu einer Entzündung von Gehirn und Hirnhäuten. Symptome sind Erbrechen,

Kopfschmerzen und auch Lähmungen. Die Lyme-Borreliose kann unbehandelt zu Nervenlähmungen, Gelenk- oder Herzmuskelentzündungen führen.

Ein Zeckenbiss ist aber kein Grund zur Panik. „Vor Borreliose schützt man sich am besten, indem man die Zecke zügig entfernt“, so Heim. Idealerweise entfernt man die ungebetenen Gäste mit einer Zeckenkarte. Dazu setzt man diese direkt über der Haut an und hebt die Zecke vorsichtig heraus. In keinem Fall sollten Klebstoff, Öl oder andere Mittel eingesetzt zu werden, um die Zecke zu ersticken, da das Tier im Todeskampf vermehrt Flüssigkeit aussondert und sich dadurch die Gefahr einer Infektion erhöht. Haben es die Borreliose-Erreger doch in den menschlichen Körper geschafft, rötet sich meist die Haut an der Einstichstelle. Dann sollte man unbedingt einen Arzt aufsuchen. (StZ)

Seniorenbetreuer helfen im Alltag

Ein wenig Unterstützung im Alltag – welcher Senior wünscht sich das nicht? Ab und zu Besuch zu bekommen – das wäre auch schön! Im Alter ganz alleine in seiner Wohnung zu leben, kann manchmal sehr bedrückend sein. Nicht alle Senioren haben das Glück, dass Angehörige in der Nähe sind und Zeit haben. Dann können Alltags- oder Seniorenbetreuer helfen. Für diese Dienste gibt es Leistungen der Pflegekasse – Voraussetzung ist ein bewilligter Pflegegrad. Seniorenbetreuer der PflegeHilfePlus

können von Hilfe in Haushalt und Garten über Begleitung bei Einkäufen und Freizeitaktivitäten bis hin zur Betreuung von Demenzpatienten vielfältige Wünsche abdecken. Sogar Tagesausflüge sind machbar! Dies hilft natürlich auch den Angehörigen und entlastet sie spürbar. Übrigens: Nicht verbrauchtes Budget aus dem Vorjahr kann noch bis zum 30. Juni genutzt werden – dann verfällt es. Für weitere Informationen steht ihnen die PflegeHilfePlus gerne zur Verfügung.

Ab sofort NEU für Sie

PflegeHilfe+
Leben neu organisiert

- stundenweise Betreuung ohne „Stoppuhr“
- Hauswirtschaft durch eigene Mitarbeiter
- Umfang und Leistungen frei wählbar
- direkte Abrechnung mit Ihrer Kasse möglich
- ungenutztes Budget aus 2019 noch bis 30.6.2020 nutzbar

PflegeHilfePlus GmbH •
An den Brunnen 13 • 01445 Radebeul
Büro Dresden-Ost: Dresdner Str. 37a • 01326 Dresden
Tel. 0351 / 27 57 0123
Email: alltagsbetreuung@pflegehilfeplus.de

Sonne, Bewegung und Sport in Zeiten der begrenzten Freiheit – Sonnen- und UV Schutz bis 400 Nanometer

Umfassender Schutz und Sonnenschutz fängt bei perfektem Sehen an

Spätestens nach der Diskussion um schwindende Ozonschicht und Ozonloch ist ein guter UV-Schutz beim Sehen wichtig und das nicht nur im Sommer. UV-Licht ist für uns Menschen wichtig, aber die Dosis macht das Gift.

Wussten Sie, dass auch Augen einen Sonnenbrand bekommen können? Ein Übermaß dieser kurzwelligen Strahlung kann zu Entzündungen der Binde- und Hornhaut führen. Frühzeitiger Grauer Star und verschiedene Netzhauterkrankungen werden unter anderem auch auf ein Übermaß an UV-Licht zurückgeführt. Bei uns bekommen Sie auf alle Brillengläser einen UV-Schutz bis 400 Nanometer – das heißt auch farblose Brillengläser haben den kompletten UV-Schutz für Ihre Augen.

Brillen und Sonnenbrillen sind nicht nur modischer Gag sondern auch Augenschutz und unverzichtbares Accessoire bei Sport und Bewegung in den jetzigen Tagen.

Dies gilt für alle Augen aber besonders für die Augen von Kindern und Jugendlichen. Denn Kinderaugen sind auf Grund der klaren optischen Medien im Augeninneren und einer vergleichsweise größeren Pupille stärker gefährdet.

Übrigens für Sport- und Freizeitbrillen gibt es die passenden Gläser auch in Ihrer Glasstärke. In unserem Sport Optik Center in Langebrück, Dresdner Straße 4, haben wir die passende Brille für jeden und auch für Sie. Testen Sie Sitz und Perfektion im Schutz am Windkanal.

Bitte beachten Sie unsere veränderten Öffnungszeiten:

Mo–Fr.: 10–13 und 14–17 Uhr

Weitere Informationen auch zur Terminvereinbarung:

www.hahmann-optik-art.de.
www.hahmann-optik-sport.de



Wir sind für Sie da!

Niels Hahmann – Hahmann Optik GmbH

Zeiss Relaxed Vision Experte 2020

Dresdner Str. 4–7, 01465 Langebrück, Telefon 03520170350

Wettinstraße 5, 01896 Pulsnitz, Telefon 035955446

Notfalltelefon 01794035940

(auch SMS und WhatsApp)

Facelift für die „scheune“

Umfrage zur Fassadengestaltung des Kulturzentrums

Im November 2018 entschied der Stadtrat, das Kulturzentrum „scheune“ umzubauen und zu modernisieren. Dabei sollen Mängel beseitigt und in öffentlichen Bereichen des Gebäudes Barrierefreiheit geschaffen werden. Darüber hinaus wird das Haus baulich erweitert. Auch die Fassade soll neugestaltet werden. Die Dresdnerinnen und Dresdner sind eingeladen, ihre Vorstellungen zur Optik einzubringen.

Bis zum 5. Mai besteht die Möglichkeit, im Rahmen einer Online-Umfrage Ideen und Wünsche vorzutragen.

„Die Meinungen der Bürgerinnen und Bürger sind uns wichtig für die anschließende Fachplanung. Sie haben einen persönlichen Bezug zu der



DAS ÄUSSERE ERSCHEINUNGSBILD der „scheune“ soll überarbeitet werden.

Einrichtung oder zu deren Umfeld und werden uns wichtige Anregungen mit auf den Weg geben. Die Ergebnisse der Umfrage werden in verschiedenen Fassadenvarianten untersucht, die Entwürfe im Herbst 2020 in der „scheune“ vorgestellt und gemeinsam diskutiert“,

erklärt Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain.

Läuft alles wie geplant, beginnen die Umbau- und Sanierungsarbeiten an der „scheune“ im Herbst kommenden Jahres.

(DN)

Hier geht es zur Umfrage:
www.dresden.de/scheune.

Bauboom ist ungebrochen

Äußere Neustadt lag 2019 ganz vorn

In Dresden wurde und wird viel gebaut. Dieser Trend schlägt sich u. a. in der Entwicklung des Baugewerbes nieder. Bezogen auf Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten stieg die Zahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr bis zum dritten Quartal 2019 deutlich an.

Im vierten Quartal war die Zahl leicht rückläufig und belief sich auf 7.342 Beschäftigte. Das waren aber immer noch fast 500 Personen mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Sie erwirtschafteten einen Gesamtumsatz von über 488 Millionen Euro. Seit der Wende ist das der dritthöchste Gesamtumsatz in einem Quartal. Nur 1995 und 1996 im jeweils vierten Quartal wurden höhere Umsätze erwirtschaftet.

Mit einem Zuwachs von rund 1.500 Wohnungen erhöhte sich der Bestand bis Ende September 2019 gegenüber Ende des



WIE HIER IN der Holzhofgasse schießen die Neubauten zur Zeit geradezu aus dem Boden. Fotos (2): Möller

Jahres 2018 auf 301.707. In den ersten drei Quartalen 2019 wurden 228 Gebäude neu gebaut und vierzehn abgerissen.

Besonders viele Wohnungen entstanden in den Stadtteilen Südvorstadt-West (321), Striesen-Süd (229) und in der Inneren Altstadt (117). In der Äußeren Neustadt gab es Ende

September 2019 mit über 10.000 Quartieren mit Abstand die meisten Wohnungen überhaupt. In Seidnitz/Dobritz waren es zu diesem Zeitpunkt fast 8.000, gefolgt von den Stadtteilen Leubnitz-Neuostra, Klotzsche und Striesen-Ost mit jeweils um die 7.700 Wohnungen. (StZ)

Schönster Dresdner Kleingarten gesucht

Der diesjährige Wettbewerb „Kreative Gärten – bunte Vielfalt“ ist in seine zweite Phase eingetreten. Unter 18 Bewerbern wurden zehn Teilnehmer für die Endrunde ausgewählt. Für Pieschen sind die Kleingartensparten „Am Waldrand“ in Trachau und „An der Eiche“ in Kaditz am Start. Die Kleingartensparte „Sommerfrische“ in der Leipziger Vorstadt geht für die Neustadt ins Rennen. Die Anlagen werden voraussichtlich am 4. und 5. Juni besichtigt. Am 20. Juni, dem Tag des

Gartens, erfolgt die Auswertung durch Oberbürgermeister Dirk Hilbert. Die Veranstaltung findet in der Siegeranlage des Vorjahres „Höhenluft I“ statt. Dort erhält die schönste Kleingartenanlage Dresdens den Pokal Flora sowie ein Preisgeld von 1.000 Euro. Der Zweitplatzierte bekommt 500, der Dritte 250 Euro. Zusätzlich werden bis zu drei Sonderpreise vergeben (je 200 Euro).

Bis zum 30. Mai können sich alle Kleingärten an einem weiteren Wettbewerb beteiligen.

Thema: „Natur sucht Kleingärten“. „Dieser Wettbewerb soll Ideen zur naturnahen Bewirtschaftung eines Kleingartens wecken und Wege aufzeigen, wie Umweltschutz und kleingärtnerische Nutzung gut miteinander vereinbart werden können“, sagt der Vorsitzende des Stadtverbandes „Dresdner Gartenfreunde“ Frank Hoffmann. Dies stärke den Umweltgedanken und rege zum nachhaltigen, aktiven Naturschutz an. (C. P.)

Nähere Informationen unter
www.dresdner-gartenfreunde.de

Gehweg wird instand gesetzt

Leipziger Vorstadt. Der westliche Fußweg an der Fritz-Reuter-Straße zwischen Friedensstraße und Hansastraße wird gegenwärtig mit Betonsteinpflaster befestigt.

Durch den städtischen Versorgungsbetrieb werden außerdem neue Kabel für die Beleuchtung installiert sowie neue Trinkwasserleitungen und Niederspannungskabel verlegt.

Während der Arbeiten ist die Fahrbahn halbseitig gesperrt. Fußgänger können den gegenüberliegenden Gehweg nutzen. Die Zugänge der Grundstücke bleiben frei. Bis 30. Mai sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Die Kosten der Baumaßnahmen belaufen sich auf rund 35.000 Euro. (DN)

Sie vermieten möbliert?

Wir suchen jederzeit gut möblierte Wohnungen für Ingenieure, Techniker und Wissenschaftler in Dresden und Umgebung! Info unter www.zeitwohnwelt.de
☎ 0361 - 644 39 844

Reparatur

Bis zum 29. Mai wird auf Neustädter Seite der Elbradweg von der Albertbrücke bis zum „Bogenschützen“ repariert. Während der Arbeiten bleibt der Radweg halbseitig gesperrt. (DN)

BAUMFÄLLUNG MIT SEILTECHNIK
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert,
schnell und unkompliziert
TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

Wir machen Steuern einfach.

Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.*

*im Rahmen einer Mitgliedschaft begrenzt nach §4 Abs 11 StBerG

Achtung! Neue Bürozeiten:		Lohnsteuerhilfe IDL Dresden Großenhainer Str. 113-115 01127 Dresden Termine unter: (03 51) 84 38 72 56 www.lohi-idl.de
Januar bis Dezember	Montag + Donnerstag 8 - 18 Uhr Dienstag + Mittwoch 8 - 16 Uhr Freitag 8 - 14 Uhr	
März bis Mai	zusätzlich Samstag 8 - 13 Uhr	



Liebe Dresdnerinnen, liebe Dresdner,
wir alle durchleben eine schwierige Zeit.
Auf eines aber können Sie
nach wie vor vertrauen:

Wir von der DREWAG versorgen Sie zuverlässig mit Strom, Gas, Fernwärme, Trinkwasser und energienahen Dienstleistungen – Tag und Nacht.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die das ermöglichen: DANKE für Ihren Einsatz!

Unser Herz schlägt für Dresden.

Lassen Sie uns alle gemeinsam unsere ganze Kraft für die Gesundheit aller einsetzen.

Ihre DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH

www.drewag.de

DREWAG

Straßennamen im Dresdner Nordwesten

Die Osterbergstraße in Pieschen



LINKS IM BILD die heutige 26. Grundschule Dresden „Am Markusplatz“.

Foto: Brendler

Als der stadtnahe Arbeitervorort Pieschen am 1. Juli 1897 in die Haupt- und Residenzstadt Dresden eingemeindet wurde, musste etwa die Hälfte seiner Straßen umbenannt werden.

Der über viele Jahre als Lehrer im Dresdner Nordwesten tätige Friedrich Max Klöß (1871–1957) hatte in seiner 1934 veröffentlichten Schrift „Streifzüge durch Pieschen“ diesbezüglich geschrieben:

„Aus der Ringstraße, die früher wie ein Ring in einem Bogen das Dorf im Osten umschloss, wurde die Leisniger Straße, aus der Hafenstraße die Torgauer Straße, aus der Oststraße die Oschatzer Straße und aus der Bergstraße die Osterbergstraße.“

„Die mitten durch Weinpflanzungen führende, leicht ansteigende Straße trug seit 1877 die Bezeichnung Bergstraße. Das Vorhandensein einer gleichnamigen Straße in der Dresdner Südvorstadt führte 1897 zur Umbenennung nach dem Osterberge. Zu den Lagen des vor Jahrhunderten von den Meißner Bischöfen begründeten Weinbaus um Cossebaude gehörte

neben anderen auch der Osterberg. Anzunehmen ist, dass der noch heute gültige Straßennamen sich mit dem Weinanbau sowohl in Cossebaude als auch in Pieschen erklärt.“

Die Osterbergstraße selbst verbindet die Leisniger Straße mit dem Markusplatz, der von 1886 bis 1889 den Namen Schulplatz trug und seitdem Markusplatz heißt. In ihrem Verlauf quert sie die Torgauer Straße. Die Oschatzer Straße wie auch die Markusstraße werden nur tangiert. Als die Osterbergstraße noch Bergstraße hieß, baute sich die damalige Gemeinde Pieschen ein erstes, den Ansprüchen der Zeit

entsprechendes Schulhaus. Eingeweiht 1879 als Knaben- und Mädchenschule Pieschen, verfügte es über vierzehn Klassenzimmer, eine Turnhalle, eine Wohnung für den Direktor sowie eine für den Hausmeister. Das Schulhaus ist heute Domizil der 26. Grundschule Dresden und trägt den Namen „Am Markusplatz“.

In unmittelbarer Nähe zum Schulhaus und ein gutes Jahr fünf nach dessen Einweihung, wurde von 1886 bis 1888 die Markuskirche errichtet. Sie entstand nach Entwürfen des Architekten Christian Gottfried Schramm (1857–1922). (Klaus Brendler)

Ein großes Dankeschön an alle Dresdnerinnen und Dresdner, die oft gemeinsam mit ihren Kindern für unsere Bewohner Ostergrüße gebastelt haben. Sie alle haben mit den liebevoll gestalteten Karten unsere Herzen berührt, uns Kraft und unseren Bewohnern Freude und Zuversicht gegeben.

Herzliche Grüße
Barbara Fleck, Geschäftsführerin
DRK Seniorenzentrum Dresden
Pieschen gGmbH

Das Team des DRK Seniorenzentrums Dresden Pieschen gratuliert im April ganz herzlich seinen Geburtstagskindern:

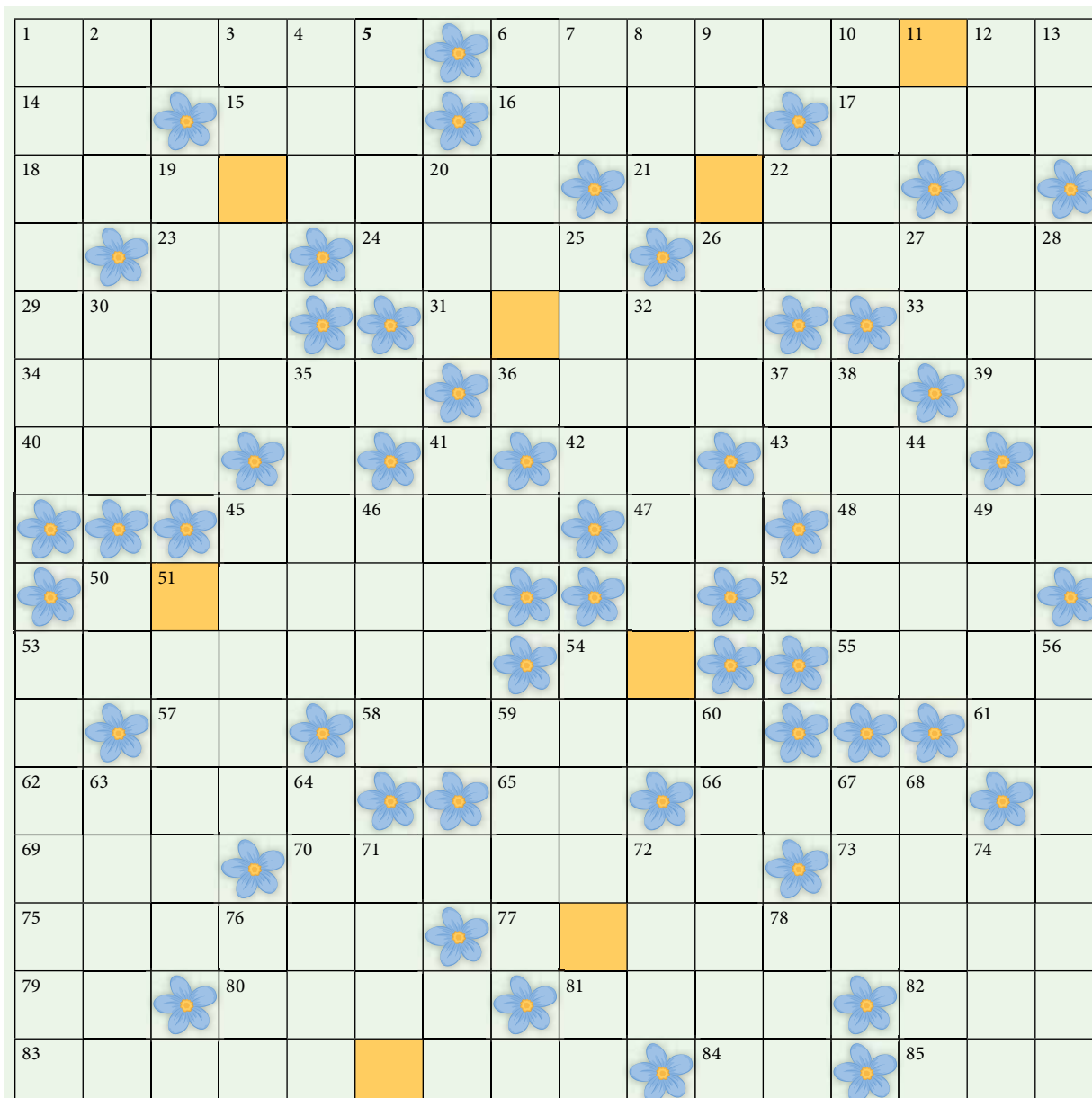
Frau Hildegard Paulus am 13.04.2020 zum 93.
Frau Ursula Sonntag am 15.04.2020 zum 93.
Frau Gertrud Lesche am 15.04.2020 zum 77.

Ehrentag.

Wir wünschen allen Jubilaren
Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Barbara Fleck, Geschäftsführerin

Denke immer daran, dass es nur eine
wichtige Zeit gibt: Heute. Hier. Jetzt.
(Leo Tolstoi)



WAAGERECHT: 1. Math. Rechengröße; 6. Hochgelegene Ansiedlung; 14. Ital.: Ja; 15. Abschiedsgruß; 16. Blasinstrument; 17. Regenbogenhaut; 18. Math. Zeichen; 21. Russ. Vorname; 23. Abk.f. Unter anderem; 24. Kapitel des Korans; 26. Vorname einer rothaarigen Sängerin; 29. Dresdner Opernsänger; 31. Wasserstand; 33. Gallertartige Lösung; 34. Hauptstadt d. Philippinen; 36. Mann auf Gaul; 39. Abk.f. Militärpolizei; 40. Vorsilbef. Gleich; 42. Abk.f. rund; 43. Vorgebirge; 45. Tätig; 47. Aufforderung beim Trinken; 48. Russ. Parlament; 50. Unnützes Gestein; 52. Ital. Luftkurort; 53. Wasserpfeife; 54. Kreiszahl; 55. Dt. Schriftstellerfamilie; 57. Zeichen f. Gold; 58. Betrachtungsweise; 61. Abk.f. Delaware; 62. Dt. Mathematiker; 65. Abk.f. Im Ruhestand; 66. Staat in Vorderasien; 69. Abk.f. Armeesportclub; 70. Irreführend; 73. Kluger Vogel; 75. Heimatinsel d. Odysseus; 77. Insel im Indischen Ozean; 79. Abk. im Boxen; 80. Dringend; 81. Form d. Brotes; 82. Franz.: König; 83. Frau d. Perseus; 84. Zeichen f. Zinn; 85. Raumstation;

SENKRECHT: 1. Monsterwelle; 2. Mehr als kein; 3. Dauerwurst; 4. Feierliches Gedicht; 5. Asiat. Hauptgericht; 6. Werkzeug; 7. Abk.f. Eigenbedarf; 8. männl. Vorname; 9. Starke Beeinflussung; 10. Vorname der Sängerin Turner; 11. Flächenmaß; 12. Krönchen; 13. Abk.f. Treibsand; 19. Vogelkot; 20. Pokal; 22. Kurzf. An dem; 25. Fluss und Stadt im Nachbarland; 27. Abk.f. Nudelgericht; 28. Griech. Buchstabe; 30. Artikel; 32. Fähigkeit Geschehenes zu sehen; 35. Fürstl. Diener; 37. Abk.f. Eisernes Kreuz; 38. Stadt in Polen; 41. Grenzwert; German. Befestigung; 44. Berglöwe; 45. Griech. Sagengestalt; 46. Stadt bei Moskau; 49. Planetenbegleiter; 50. Abk.f. Auswärtiges Amt; 51. Sitte; 53. Geflochtene Peitsche; 54. Laubengang; 56. Griech. Göttin d. Rache; 59. Landungssteg; 60. Fluss in Vorderasien; 63. Engl. Wissenschaftler, Nobelpreisf. Chemie; 64. Kleidungsstück; 67. Schlamm; 68. Muschelgeld; 71. Gewächs; 72. Gebirge auf Kreta; 74. Sprechende Vögel; 76. Dicht. Adler; 78. Arab. Sohn;

Das Lösungswort ergibt sich aus den orange markierten Feldern in der richtigen Reihenfolge. Schicken Sie die Lösung bis zum 7. Mai 2020 mit Angabe Ihrer Telefonnummer und Adresse unter dem Stichwort: „Frühlingsrätsel“ an stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de. Persönliche Daten werden nur im Zusammenhang mit dem Gewinnspiel verwendet. Als Gewinn wird der Bildband „Viaduct“ verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!